

Augen, schwebten da ganz kleine Wesen, ebenso viele, wie Blumen auf dem Flachs gewesen waren. Sie waren noch leichter, als die Flamme, die sie geboren hatte; und als diese erlosch, und von dem Papier nur die schwarze Asche übrig war, tanzten sie noch einmal über diese hin, und wo sie dieselbe berührten, da liefen die rothen Funken. Die Kinder kamen aus der Schule und der Schulmeister war der Allerletzte!“ Das war eine Lust, und die Kinder sangen bei der todten Asche:

„Schnipp-Schnapp-Schnurre.

Bassellurre.

Aus ist das Lied!“

Aber die kleinen unsichtbaren Wesen sagten alle: „Das Lied ist nie aus! Das ist das Schönste von dem Ganzen. Ich weiß es, und darum bin ich der Allerglücklichste!“

Aber das konnten die Kinder weder hören, noch verstehen, und das sollten sie auch nicht, denn Kinder dürfen nicht Alles wissen.

Der Wassertropfen.

Du wirst doch wohl jedenfalls ein Vergrößerungsglas kennen, so ein rundes Brillenglas, das Alles hundert Mal größer macht, als es ist? Wenn man dies nimmt und es vor's Auge hält und auf einen Wassertropfen aus dem Teiche draußen sieht: da erblickt man über tausend wunderbare Thiere, die man sonst niemals im Wasser wahrnimmt. Aber sie sind da, und es ist keine Täuschung. Es sieht beinahe aus wie ein ganzer Teller voll Meerspinnen, die durcheinander herumspringen. Und wie wüthend sie sind. Sie reißen sich Kerne und Beine, Hinter- und Vordertheile aus, und sind doch auf ihre Art lustig und vergnügt.